

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangsbezeichnung	Psychologisches Coaching
Abschlussgrad	Master of Science
Anzahl ECTS	60
Regelstudienzeit	3 Semester
Studiengangsleiter	Prof. Dr. Nadia Waschek-Sosnowsky
Gutachtergruppe	Vertreterin der Wissenschaft: Dr. Anette Bornhäuser Vertreterin der Berufspraxis: Lisa Marie Steenbock Studierendenvertreter: Stefan Dzever
Hauptunterrichtssprache	deutsch
Studienformat	Vollzeit X Teilzeit
Besonderer Profilanspruch	X berufsbegleitender Studiengang dualer Studiengang Fernstudiengang weiterbildender Studiengang Intensivstudiengang keiner
Kurzprofil des Studienganges	<p>In Anlehnung an die postgraduale Ausbildung zum/zur psychologischen Psychotherapeut:in soll exklusiv für Master- und Diplom- Absolvent:innen der Psychologie, eine berufsbegleitende Coaching-Weiterqualifikation in Form eines Zusatzstudiums (M.Sc.) angeboten werden.</p> <p>Der hohe Qualifizierungsgrad der Teilnehmer:innen erlaubt unter Rückgriff auf aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen und Trends, die Konzentration der Lehrinhalte auf fachliche, methodische und praktische Anteile der Coaching-Praxis. Ein großer Teil des Studiums soll daher übende und erlebnisorientierte Lehrinhalte beinhalten und berufsbegleitend (d.h. vorwiegend ganztags am Freitag und Samstag) realisiert werden. Das Spektrum der vermittelten Coaching-Tools ist schulenübergreifend bzw. integrativ und zugleich evidenzbasiert konzipiert. Eine Mischung von Präsenz- und Online-Formaten sowie internen Expert:innen und externen Dozent:innen aus der Coaching-Szene zeichnen den Studiengang aus. Alle Prüfungen, inklusive der Ausgestaltung der Thesis, sind praxisnah gestaltet und auf das künftige individuelle Kompetenzziel – selbstständig oder angestellt als Coach beruflich tätig sein zu können – ausgerichtet. Das Studium bietet sowohl einen Einblick in den Schwerpunkt Life- bzw. Health- als auch Businesscoaching an.</p>

II. Bewertung der externen Beteiligten

Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkrVO bzw. BlnStudAkkV	Formale Kriterien x erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt	Fachlich-inhaltliche Kriterien erfüllt x teilweise erfüllt (s. Anlage) nicht erfüllt
Bewertung	Nach Einschätzung der Gutachter:innen, sind die Kompetenzziele des Studiengangs „Psychologisches Coaching“ (M.Sc.) verständlich und klar formuliert und dem Masterniveau angemessen. Das Curriculum des Studiengangs ist grundsätzlich schlüssig in seinem Aufbau und seiner Abfolge. Es sind vielfältige und fachadäquate	

	<p>Lehr- und Lernformen vorgesehen und die Prüfungsformen für die Module sind nach Eindruck der Gutachter:innen für den Studiengang adäquat. Positiv ist aus Sicht der Gutachter:innen, dass viele Fallarbeiten und keine Klausuren vorgesehen sind. Die Anzahl der Prüfungen und die Prüfungsdichte sind zudem angemessen. Nach Einschätzung der Gutachter:innen ist die Studierbarkeit neben dem Beruf unter anderem durch die Unterrichtszeiten an Freitagen und Samstagen sichergestellt.</p> <p>Die Zielgruppe des Studiengangs ist aus Sicht der Gutachter:innen klar definiert und wurde bewusst eher eng gefasst. Die Strategie der Fakultät, den Studiengang „Psychologisches Coaching“ (M.Sc.) zunächst nur für Absolvent:innen eines Masterstudiengangs der Psychologie zu öffnen, ist aus Sicht der Gutachter:innen nachvollziehbar. Allerdings sollte dabei sichergestellt werden, dass die Vorqualifikationen der Bewerber:innen möglichst homogen sind (z.B. durch einschlägige Vorkurse).</p> <p>Die erforderliche Vorqualifikation wird von den Gutachter:innen in der für die Coaching-Ausbildung elementaren Kompetenz der Gesprächsführung gesehen. Interne Bewerber:innen bzw. Absolvent:innen des Bachelor-Studiengangs Psychologie der SRH Hochschule Heidelberg können in der Regel bereits diese Vorkenntnisse nachweisen. Dies gilt aber nicht für externe Bewerber:innen des neuen Coaching-Studiengangs. Hier muss aus Sicht der Gutachter:innen sichergestellt werden, dass ein hinreichendes Ausgangsniveau mit Blick auf Kompetenzen der Gesprächsführung gegeben ist. Kompetenzen der Gesprächsführung könnten bei externen Bewerber:innen auch über die Anerkennung von beruflichen Qualifikationen (z.B. Engagement in der Mitarbeitendenvertretung) anerkannt werden.</p>
<p>Auflagen Ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Auflage: Es muss in geeigneter Weise geprüft und sichergestellt werden, dass auch bei externen Bewerber:innen ein hinreichendes Ausgangsniveau mit Blick auf die für die Coachingpraxis zentrale Kompetenz der Gesprächsführung vorhanden ist.</p>

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

<p>Prozess der Siegelvergabe Reakkreditierung</p>	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen folgende Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Antrag auf Reakkreditierung, Erstellung eines Zeitplans 2. Bestellung der Gutachter*innengruppe 3. Prüfung der Unterlagen und Formalprüfung 4. Virtuelle oder Vor-Ort-Begutachtung 5. Erstellung und Versand des Bewertungsberichts 6. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 7. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 8. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
<p>Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung</p>	<p>Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre</p>